



Baden-Württemberg

POLIZEIDIREKTION ULM
PRESSESTELLE

PRESSEMITTEILUNG

11. März 2010

- Alb-Donau-Kreis / Unfälle auf glatten Straßen fordern Verletzte
- Schnürpflingen / Glatte Reifen, glatte Straße - Unfall
- Ulm / Polizei kontrolliert Drogenkonsumenten
- Ehingen / Nicht an Sicherheit gedacht
- Ulm / Verbotenes am Rückspiegel
- Berghülen / Nach oben offen – Containerzug rammt Brücke
- Ulm / Zwei, vier, 440
- Ulm / Kurzes Vergnügen



Alb-Donau-Kreis / Unfälle auf glatten Straßen fordern Verletzte

Unfälle auf schneeglatten Straßen im Alb-Donau-Kreis forderten am frühen Donnerstagmorgen mehrere Verletzte. Zwischen 4:45 und 6:15 Uhr eilte die Polizei zu vier Unfällen, bei denen sechs Menschen verletzt wurden, zwei davon schwer. Die Schäden gehen in die Zehntausende.

Gegen 4:45 Uhr war ein 31-Jähriger aus dem Raum Böblingen in Munderkingen unterwegs. In der Brunnenbergstraße fuhr er angesichts der Schneeglätte zu schnell in Richtung Bahnhofstraße. Deshalb geriet er mit seinem Mercedes ins Rutschen. Am linken Straßenrand prallte er gegen eine Bahnschranke und ein Andreaskreuz. Der Fahrer und sein 32-jähriger Beifahrer trugen schwere Verletzungen davon. Beide musste der Rettungsdienst ins Krankenhaus bringen. Der Bahnverkehr wurde gesperrt, bis die Unfallstelle geräumt war. Die Sachschäden beziffert die Ehinger Polizei, die wegen fahrlässiger Körperverletzung ermittelt, auf rund 30.000 Euro.

Zwei Frauen verletzten sich leicht, als sie mit ihren Fahrzeugen von den Straßen abkamen. Gegen 5:45 Uhr rutschte eine 24-Jährige mit ihrem Renault in einen Graben an der B 28 zwischen Herrlingen und Gerhausen. Mit rund 1.000 Euro blieb hier der Schaden eher niedrig. Eine halbe Stunde später überschlug sich der Peugeot einer 19-Jährigen neben der L 1170 zwischen Rammingen und Asselfingen. An dem Wagen entstand ein Schaden von rund 6.000 Euro.

Zwei Leichtverletzte forderte kurz nach 6:00 Uhr ein Unfall auf der B 10 bei Urspring. Dort war eine 44-Jährige mit ihrem Opel nach links geschleudert. Er prallte mit einem entgegenkommenden Mazda zusammen, den eine 58-Jährige steuerte. Beide Fahrerinnen wurden verletzt, die Sachschäden schätzt die Polizei auf 6.000 Euro.



Schnürpflingen / Glatte Reifen, glatte Straße - Unfall

Gegen den Fahrer und den Eigentümer eines Fiats ermittelt die Polizei nach einem Unfall in Schnürpflingen. Beide hatten sich nicht daran gestört, dass die Reifen des Wagens abgefahren waren.

Stattdessen fuhr ein 37-Jähriger damit am Mittwochmorgen auf der schnee- und eisglatten Ortsstraße, weshalb er ins Schleudern geriet. Der Wagen kam nach rechts ab und streckte einen Telefonmast nieder. Schäden von rund 5.600 Euro waren die Folge. Gegen den Fahrer ermitteln die Beamten auch wegen Störung von Kommunikationsanlagen, einer Straftat nach dem Strafgesetzbuch.



Ulm / Polizei kontrolliert Drogenkonsumenten

Wegen Vergehen gegen das Betäubungsmittelgesetz ermittelt die Ulmer Polizei gegen zwei Männer aus Ulm und dem Landkreis Neu-Ulm.

Beide waren Beamten der Rauschgiftermittlungsgruppe am Mittwochnachmittag in der Friedrich-Ebert-Straße aufgefallen. Der 20-Jährige und sein 35-jähriger Begleiter standen augenscheinlich unter Drogeneinfluss. Frische Einstichstellen erhärteten den ersten Verdacht der Ermittler, ebenso

wie die folgenden Schnelltests. Bei der Durchsuchung der Verdächtigen kamen mehrere Einwegspritzen zum Vorschein, eine war mit Heroin aufgezogen. Auch einen Faltbrief mit einer kleinen Menge Heroin stellten die Beamten sicher. Die Drogenkonsumenten sehen nun Strafanzeigen entgegen.



Ehingen / Nicht an Sicherheit gedacht

Keine Gedanken um Sicherheit machte sich offenbar ein Autofahrer, den die Polizei am Mittwochnachmittag in der Tuchergasse stoppte.

Er war den Beamten aufgefallen, weil er beim Fahren sein Mobiltelefon benutzte, während ein Kind im Wagen saß. Auf den vorgeschriebenen Kindersitz zum Schutz des Achtjährigen hatte der Fahrer verzichtet. So durfte er natürlich nicht mehr losfahren. Den 55-Jährigen erwarten zudem ein Bußgeld und ein Punkt in Flensburg.



Ulm / Verbotenes am Rückspiegel

Ein Strafverfahren handelte sich ein Autofahrer mit dem Gegenstand ein, der am Rückspiegel seines Wagens baumelte.

Der Wurfstern fiel Beamten des Polizeireviers Ulm-West bei Ermittlungen auf. Den 22-Jährigen aus dem Landkreis Neu-Ulm klärten sie deshalb darüber auf, dass solche Gegenstände nach dem Waffengesetz verboten sind. Danach gab er den Stern freiwillig ab.

Tipp: Mehr Informationen zum Waffenrecht bietet eine Broschüre des Landeskriminalamts Baden-Württemberg. „Jugendtypische Waffen und Gegenstände“ ist ihr Titel. Sie steht im Internet zum Herunterladen bereit: www.time4teen.de, www.polizei-bw.de, www.lka-bw.de.



Berghülen / Nach oben offen – Containerzug rammt Brücke

Weil ein Deckel eines Containerzugs offenstand, prallte er gegen eine Brücke bei Berghülen.

Gegen 11:15 Uhr war am Mittwoch ein 58-Jähriger mit seinem Laster auf der Umgehung von Machtolsheim unterwegs. Eine starke Windböe, so die ersten Erkenntnisse, hob den Deckel eines Behälters an der Zugmaschine auf. Das fiel mehreren Fahrern aus beiden Richtungen auf. Sie versuchten vergeblich, den 58-Jährigen auf die Gefahr hinzuweisen. So erreichte er schon bald eine Brücke, die bei Berghülen über die Landesstraße 1230 führt. Daran blieb der aufragende Deckel hängen. Er wurde weitgehend abgerissen, wobei am Laster ein Schaden von rund 5.000 Euro entstand. Am der Betonbrücke dürfte der Schaden rund 1.000 Euro betragen. Andere Verkehrsteilnehmer kamen zum Glück nicht zu Schaden.



Ulm / Zwei, vier, 440

Zwei Monate Fahrverbot, vier Punkte in Flensburg und 440 Euro Bußgeld erwarten einen Autofahrer, der am Mittwoch sämtliche Verkehrszeichen vor einer Kontrollstelle auf der B 30 ignorierte.

Mit mehr als 150 km/h brauste er durch einen sogenannten Geschwindigkeitstrichter. Der sollte vor einer Lkw-Kontrolle bei Donaustetten das Tempo auf 80 km/h reduzieren. Für Lkw galt sogar Tempo 60.

Leider war der Autofahrer aus dem Landkreis Biberach nicht der Einzige, der die zum Schutz aller Verkehrsteilnehmer nötigen Beschränkungen ignorierte: Zwischen 8:30 und 13:30 Uhr fuhren sich dort insgesamt 147 Verkehrsteilnehmer Anzeigen ein. 28 waren so schnell, dass sie Fahrverbote ereilen.



Ulm / Kurzes Vergnügen

Nur wenige Tage währte die Freude eines Autokäufers in Ulm, denn am Mittwoch brannte sein Neuerwerb.

Der Mann hatte den Wagen zwei Tage vorher gekauft. Am Mittwoch wollte er mit der betagten Limousine gegen 10:30 Uhr von Böfingen in eine Fachwerkstatt fahren. Die sollte den Wagen durchsehen. Nach vergeblichen Versuchen, den Motor zu starten, bemerkte der Mann gegen 10:30 Uhr zuerst

den Brandgeruch im Innenraum. Dann entdeckte er den Brand im Motorraum und alarmierte die Feuerwehr. Die hatte den Brand zwar bald gelöscht. Doch mit rund 13.000 Euro dürfte ein wirtschaftlicher Totalschaden entstanden sein. Nach seinen ersten Ermittlungen geht der Polizeiposten Ulm-Böfingen von einer technischen Ursache für den Brand aus.

Reiner Durst